

[Download free ebook] Das erste Mal und immer wieder: Autobiografische Schilderung einer Prostituierten

Das erste Mal und immer wieder: Autobiografische Schilderung einer Prostituierten

Von Lisa Moos

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #311085 in BcherVerffentlicht am: 2006-12-11Einband:
Taschenbuch320 Seiten | File size: 69.Mb

Von Lisa Moos : Das erste Mal und immer wieder: Autobiografische Schilderung einer Prostituierten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das erste Mal und immer wieder: Autobiografische Schilderung einer Prostituierten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Starkes BuchVon Ina KrgerDas Buch / das Thema hat es in sich. Es ist gut und verstdlich geschrieben. Beim lesen braucht man starke Nerven.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. es geht um money, money, moneyVon

Munchkin Cat Miau Lisa Moos, junge Deutsche, schlank, blond und Prostituierte, erzählt in diesem Buch von ihrem Leben. Los geht es in der Kindheit, über die Jugendjahre, über Armut, ständiges Umziehen wollen und müssen, um Ehen, gescheiterte Ehen, um Kinder, um ihren Sohn Christopher, liebevoll Chrissi genannt und um Steffen, den anderen Sohn, der dann nach langem hin und her zur Adoption frei gegeben wird. Dieses Buch fesselt, ist fesselnd geschrieben und zwar ungefähr bis zur Hälfte. Bis dahin nämlich bleibt die Autorin ehrlich und authentisch, mit sich, mit ihrem Leser, mit ihren Gefühlen. Doch dann kippt das Buch, kippt der Stil von verständlich einfühlsam zu oberflächlich, nicht mehr nachvollziehbar. Vielleicht ist das ein Spiegel ihres Lebens, denn als Sie nach Spanien auswandert, gleicht ihr Leben einer seichten Oberfläche ohne Tiefgang. Die Männernamen wechseln so häufig, kommen aus dem Nicht und verschwinden dort wieder, dass man als Leser irgendwann nicht mehr an den Namen interessiert ist, auch nicht an Praktiken oder Preisen. Viel zu oft ist der Schreibstil traurig-melancholisch, selbstmitleidig, selbstgerecht, zum Ende hin sogar typisch Domina arrogant. "Ich bin was Besseres, ich bin die sexy Blondine, gerate komischerweise immer an vergebene oder in Trennung lebende Männer. Dennoch bin ich besser als die altbackenen Hauspöppchen..." Zum Ende kommt dann doch die Wut durch, die Wut, nicht - trotz großer Anstrengungen - ein normales Leben führen zu können und was man nicht haben kann, das verachtet man. Zumal Frau Moos ganz Ende immer mehr auf der Suche nach der großen Liebe ist. Alles in allem ist dieses Buch lesenswert. Abzug in den Punkten erhält es ob der berschwinglich theatralisch-traurigen Stimmung. Ein Buch, was einem mehr über sich selbst, eigene Grenzen, Wünsche und Ideen erzählt. Absolut lesenswert. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. WIRKLICH schonungslos und offen - und viel besser, als erwartet! Von Dreadlockliane Auch mich hat dieses Buch in seinen Bann gezogen, ich muss es zugeben! Ich konnte es gar nicht abwarten, bis es endlich abend wurde und ich Zeit und Ruhe hatte, jeweils weiterzulesen. In einem rasanten (sehr angenehmen!) Tempo gehts los und man wundert sich, dass man nach all den Geschehnissen ERST auf Seite 100 ist ... Wirklich eine dramatische und teilweise traurige "Geschichte"! Gerade wenn auch Kinder mit im Spiel sind, finde ich solche Geschehnisse mehr als schwierig ... auch nicht immer positiv ... was mir bei solcher Lektüre immer mehr auffällt: Außer vielleicht bei Sonia Rossi (die das Geld zum Überleben brauchte), es beschleicht mich der Gedanke, dass diese Frauen leider den Luxus VOR ihre Kinder stellen ... denn mit zwei Kindern, erst recht allein erziehend, hätte sie vom Amt leben können (ich weiß, von was ich rede!) - für Luxusgüter reicht natürlich nicht, aber als Mutter muss man wissen, was einem am Wichtigsten ist - Knete oder Kinder! Das finde ich teilweise sehr traurig, dass da Kinder hintangestellt werden ... Ich möchte keinesfalls die Protagonistin abwerten, aber ich mache mir so meine Gedanken über das Gelesene und vergleiche... Ich fange alsbald mit dem 2. Teil an - natürlich - und bin sehr gespannt, wie es weitergeht!

Pressestimmen Es ist kein Traumjob eine Hure zu sein, aber ich bereue nichts. Ich war eine gute Hure. (Abendzeitung) Packend, detailreich und schonungslos schildert Lisa Moos ihren Weg als Hure, Puffmutter und Domina. (Frau von Heute) Kurzbeschreibung Ein Schicksal, das unter die Haut geht. In Das erste Mal und immer wieder erzählt Lisa Moos intim, offen und detailliert von ihren Erfahrungen als Prostituierte: von Leidenschaft, Hemmungslosigkeit, sexuellen Obsessionen und Schattenseiten des Gewerbes und warum sie die Hoffnung auf die große Liebe niemals aufgegeben hat. Klappentext Es ist ein medialer Tabubruch: Die ehemalige Prostituierte Lisa Moos spricht offen und detailliert über die Welt der kuflichen Liebe. Es ist ein schonungsloser Bericht über Gewalt, Liebe, Sex und eine Bestandsaufnahme der Situation der Huren in Deutschland. Indigo Magazin Es ist kein Traumjob eine Hure zu sein, aber ich bereue nichts. Ich war eine gute Hure. Abendzeitung Packend, detailreich und schonungslos schildert Lisa Moos ihren Weg als Hure, Puffmutter und Domina. Frau von Heute